

Taufe und Taufenerneuerung



Die Taufkapelle der Kirche mit Blick auf den Turm. Im Inneren ist der Taufstein mit einem wertvollen Deckel zu sehen.

Wir erneuern unsere Taufe in der Osternacht, bei jeder Tauffeier und sogar beim Betreten der Kirche, wenn wir uns mit etwas Wasser aus dem Weihwasserbecken bekreuzigen: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

In der Kirche steht auch ein Weihwasserkessel,

aus dem die Gläubigen Weihwasser mit in ihre Häuser nehmen.



Weihwasser als
Taufenerneuerung

Die Kreuzkapelle

Nachträglich wurde eine Seitenkapelle an die Kirche angebaut. Sie wird heute für Werktagsgottesdienste und als Beichtkapelle benutzt. Ihren Namen erhielt sie nach dem ersten Kreuz aus den Notkirche, welches in der Kapelle angebracht ist.



Ebenfalls aus der Notkirche wurde ein Marienbild – Muttergottes von der immerwährenden Hilfe – aus der Notkirche hierher übernommen.



Das in der Kreuzkapelle oft betend betrachtete Herz-Jesu-Bild ist zwar nicht jenes aus der Notkirche, im

Motiv jedoch identisch:

Auf dem Gipfel der Fastenzeit wird das Kreuz aus der Notkirche in einer Prozession durch die Straßen getragen. Fackeln begleiten den abendlichen Weg, man betet schweigend und in einer Andacht wird die Zeit der Notkirche wieder bewusst. Diese

Kreuzverehrung



Zeit der Umkehr ist der Tat sehr gut für eine Besinnung geeignet.



Die Marienkapelle

Pastor Holling war ein großer Marienverehrer. Wir sahen bereits beim Bericht über die Bewältigung der Widerstände, die seinem Wirken in der Zeit von 1940 bis 1945 entgegenstanden, dass er – nicht nur einmal – nach Telgte zum Gnadenbild der Schmerzhafte Muttergottes gefahren ist und mit neuem Mut wiederkam. Hätte es nicht schon eine Marienkirche in der Stadt (in Alt-Wolfsburg) gegeben, so hätte er die Kirche gern nach Maria, der Mutter Jesu, benannt. Schon bald baute er als Verbindung zwischen



Kirche und Turm die Marienkapelle, in der täglich viele Beter weilen. Ursprünglich war dort eine Schönstatt-Madonna angebracht, denn Pastor Holling hatte in 1940 auch in Vallendar-Schönstatt Exerzitien gemacht. Später fand dieses Bild in der Kreuzkapelle seinen Standort, während in der Marienkapelle eine von Prälat Holling selbst aus Fatima beschaffte Marienstatue aufgestellt wurde.

Am 1. Mai werden seit vielen Jahren die Maiandachten mit einer Marienprozession eröffnet, in der eine Fatima-Madonna mitgeführt wird. Das Vertrauen in die Fürsprache der Mutter Jesu ist in der Gemeinde immer lebendig geblieben.

Marienverehrung